



VERDACHT DES TAGES

Weshalb Argentinien Tennisprofi Mariano Puerta eine lebenslange Sperre droht. 17



NEULAND DES TAGES

In welcher Sportart Motorrad-Superstar Valentino Rossi nun für Furore sorgen will. 17



PREMIERE DES TAGES

Wie sich Liechtensteins Rugby-Spieler in ihren ersten beiden Spielen schlugen. 19



JUNGSTAR DES JAHRES

Weshalb Michelle Wie als weibliche Antwort auf Golf-Superstar Tiger Woods gilt. 19

VOLKSBLATT | NEWS

Puerta droht lebenslange Sperre

TENNIS – Bei dem am letzten French Open in Paris des Dopings überführten Tennisprofi handelt es sich nach Informationen der Sportzeitung «L'Equipe» um Mariano Puerta. Als Wiederholungstäter droht dem 27-jährigen Argentinier eine lebenslange Sperre. Puerta, derzeit die Nummer 10 im ATP-Ranking, erreichte Anfang Juni in Paris den Final gegen Rafael Nadal. Nach dem Final wurde Puerta gemäss «L'Equipe» positiv auf das Aufputschmittel Etilerfrin getestet. A- und B-Probe hätten den gleichen Befund ergeben. Puerta war schon im Oktober 2003 für neun Monate gesperrt worden, weil ihm die Einnahme des Anabolikums Clenbuterol nachgewiesen worden war. In einer ersten Reaktion bestritt der Argentinier den Wahrheitsgehalt der Zeitungsmeldung. «Ich habe nichts genommen, was ich nicht nehmen hätte sollen», sagte Puerta. (si)

Bellinzona entlässt Maccoppi

FUSSBALL – Der Challenge-League-Verein AC Bellinzona hat den erst auf diese Saison hin verpflichteten italienischen Trainer Stefano Maccoppi entlassen. Die Tessiner liegen in der Meisterschaft nach elf Runden mit nur sieben Punkten auf dem drittletzten Rang. Maccoppis Nachfolger soll heute bekannt gegeben werden. (si)

Rossi auf vier Rädern

MOTORSPORT – Nach den Formel-1-Testfahrten im Ferrari will Valentino Rossi (26) abermals im Rallyesport schnuppern. Laut spanischen Zeitungsberichten wird der siebenmalige Motorrad-Weltmeister probenhalber zweimal in einen Subaru Impreza steigen. Im November 2002 nahm der Italiener auf einem Peugeot am WM-Rallye in Grossbritannien teil, schied jedoch nach einem Unfall schon in der ersten Sonderprüfung aus. (si)

Montagny verlässt Renault

FORMEL 1 – Franck Montagny wird sein Engagement als Testfahrer bei Renault nicht verlängern. Der 27-jährige Franzose spekuliert offenbar auf einen Platz im Midland-Team. Montagny absolvierte in diesem Jahr an 80 Testtagen mit Renault 32 825 Kilometer. (si)

Maximum aus Minimum

Spannende Ausgangslage vor dem letzten WM-Quali-Spiel gegen Portugal

SCHAAN – Im Vorfeld des letzten WM-Quali-Spiels gegen Portugal tut sich einiges im LFV-Gefüge. Martin Andermatt will bis Samstag einen Grundsatzentscheid in Sachen Vertragsverlängerung fällen. Mario Frick könnte in Rekordzeit seine Muskelverletzung überwinden und «Neokrienser» Thomas Beck ist nach einer zermürbenden «Chiasso-Phase» wieder voll motiviert.

• Fabio Corba

Natürlich steht die Frage, ob Martin Andermatt den Vertrag mit dem LFV verlängert, kurz vor dem Portugal-Spiel im Raum. Es könnte schliesslich der letzte Auftritt des ehemaligen FCV-Trainers mit der FL-Nationalmannschaft sein. Folgt man den früheren Ausführungen Andermatts, soll diese Angelegenheit noch vor dem Match geregelt sein. «Ich werde bis Samstag einen Grundsatzentscheid fällen», bemerkte der LFV-Trainer gegenüber dem Volksblatt anlässlich des gestrigen Trainings.

Erst danach gelte es die Vertragsdetails zu klären. «Natürlich spüre ich das vorhandene Interesse, doch mein Entscheid ist an einige Bedingungen geknüpft», nimmt sich Andermatt Zeit, eine tief greifende LFV-interne Analyse zu machen. Erst wenn er seine Forderungen hinsichtlich Weiterentwicklung des Nationalteams und damit auch des Fussballs in Liechtenstein im Allgemeinen (z.B. Juniorenförderung etc.) erfüllt sieht, ist er auch bereit, eine weitere Amtsperiode als LFV-Headcoach in Angriff zu nehmen. «Ich stehe ja nicht mehr am Anfang meiner Karriere und Erfolge wie wir sie zuletzt feiern konnten,

sind nicht selbstverständlich», so Martin Andermatt weiter.

Raum für Spekulationen

Ob er seinen Grundsatzentscheid vor dem Spiel oder nach dem Spiel gegen Portugal bekannt geben will, lässt der Schweizer aber weiterhin offen. Das lässt natürlich auch viel Raum für Spekulationen. So könnte es sein, dass bei einem positiven Entscheid das Team und die Öffentlichkeit vor dem Spiel informiert werden. Ist der Entscheid negativ, so will man das Team nicht mit dieser Situation vor dem Spiel konfrontieren und belasten. «Vielleicht sage ich dem Team vor dem Spiel etwas dazu, vielleicht auch nicht. So wichtig ist der Zeitpunkt, wann ich dies bekannt gebe, auch nicht. Das hat auch nichts damit zu tun, ob mein Grundsatzentscheid positiv oder negativ sein wird», gibt Andermatt solchen Spekulationen keinen Raum.

Thomas Beck voll motiviert

Jedenfalls kann Andermatt in der Partie gegen Portugal auf ein voll motiviertes Team zählen. «Gegen Portugal kommt die Motivation von selbst», bringt es Teamspieler Thomas Beck auf den Punkt. Der Schaaner hat nach einer zuletzt zermürbenden Zeit beim FC Chiasso in Kriens neue positive Impulse gefunden. «Mental bin ich dadurch natürlich wieder top. Kriens bietet mir wieder Perspektiven für die Zukunft», bemerkt Thomas Beck. Einziger Haken an der Sache ist die fehlende Spielpraxis. «Das ist schon ein kleiner Nachteil. Aber ich habe immer gut trainiert.» Für zusätzliche Power dürften auch die Erinnerungen an das Tor zum 2:2-Ausgleich im Hinspiel sorgen. Dieses Freistosstor von Thomas Beck ging damals um die Welt und brach-



Ob das den Heilungsverlauf beschleunigt? LFV-Teamtrainer Martin Andermatt kümmerte sich fürsorglich um den angeschlagenen Mario Frick.

te dem FL-Team und dem Schaaner im Speziellen viel Anerkennung.

Spielt Mario Frick?

Positive Signale gab es gestern auch von Mario Frick, der sich von seiner Muskelverletzung (Zerrung) offenbar schneller erholt als zu-

nächst erwartet. «Ich konnte den Rhythmus wieder aufnehmen, und ich habe gute Fortschritte gemacht. Der richtige Belastungstest folgt aber erst noch, und wir haben noch drei Tage Zeit», geht Mario Frick die Sache mit der nötigen Gelassenheit an.

Der letzte Aufgalopp

Liechtensteins Nationalteam absolvierte gestern zwei Trainingseinheiten

SCHAAN – Die Vorbereitung auf das letzte WM-Qualifikationsspiel 2006 in Portugal (Samstag, 22.15 Uhr MEZ, Estadio Municipal de Avelro) ist seit gestern in vollem Gange. Gleich zweimal bat LFV-Trainer Martin Andermatt seine Schützlinge auf der Schaaner Rheinwiese zum Training.

• Oliver Beck

Das finale Pflichtspiel im laufenden Kalenderjahr naht. Liechtensteins Nationalspieler befinden sich seit gestern in der heissen Vorbereitungsphase auf das Duell mit dem Fussballgiganten und unangefochtenem Klassenprimus Portugal. Schon jetzt steht fest, dass sich das LFV-Team



Leicht gehandicapt: Martin Stocklasa (oben) und Christof Ritter.

auf einen bis in die Haarspitzen motivierten Gegner einstellen muss. Dies hat in erster Linie zwei Gründe. Zum einen brennen die Portugiesen auf Wiedergutmachung, das 2:2 aus dem Hinspiel ist nicht vergessen. Zum anderen kann die Scolari-Elf gegen Liechtenstein endgültig das WM-Ticket lösen.

Dass angesichts dieser Ausgangslage eine intensive Vorbereitung unverzichtbar ist, weiss Martin Andermatt genau. Zwei Übungseinheiten hat der ehemalige Bundesliga-Trainer gestern angesetzt und seinen Kickern dabei ein kunterbuntes, schmackhaftes Menü serviert. «Kombinationen Richtung Tor, Verbesserung des Passspiels, Ball halten, Unterzahl- und Überzahl-Situationen, Eins-Gegen-Eins-Duelle»,

skizziert Andermatt das gestrige Trainingsprogramm. Zudem, ergänzt der Schweizer, habe er den Spielern am Morgen eine umfassende Statistik der letzten WM-Qualifikationsspiele präsentiert.

Belastungstest für Sorgenkinder

Mit von der Partie waren auch die drei Sorgenkinder Mario Frick, Martin Stocklasa und Christof Ritter, welche die Vorbereitung allesamt leicht angeschlagen in Angriff nahmen. «Wir haben sie intensiv belastet. Nun gilt es die Reaktionen abzuwarten», so Andermatt, der betonte, dass es ihm sehr wichtig sei, sich schon vor der heutigen Bekanntgabe des endgültigen Kaders ein Bild vom Zustand dieser Spieler machen zu können.

VOLKSBLATT | REKORD

103 467 Fans bei NFL-Spiel



FOOTBALL – Die National Football League (NFL) beschreitet mit Erfolg neue Wege. Erstmals wurde ein NFL-Spiel ausserhalb der USA ausgetragen. Genau 103 467 Fans (Rekord in der Regular Season) wohnten dem 31:14-«Heimsieg» der Arizona Cardinals gegen die San Francisco 49ers im Azteken-Stadion von Mexiko bei. (id)